

Nr. 9  
November 2012  
37. Jahrgang

# Kirchenzeitung

der Evangelischen Kirchengemeinde  
Franz von Roques in Schwalmstadt



## Leben im Alter



*Thema: Leben im Alter . . . . . S. 4-6*  
*Papa-Opas-Kind-Nachmittag . . . S. 10*  
*Jungenjungschar . . . . . Einlegeblatt*

Foto: Der Gemeindebrief

## **Inhalt**

Nachgedacht . . . . .	3
Thema: Leben im Alter . . . . .	4-6
Einladungen . . . . .	7/8
Musikalisches . . . . .	8/9
Freude und Leid . . . . .	9
Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“ . . . . .	10
ARCHE/Kinderkirche . . . . .	11
Gottesdienste zum Buß- und Betttag . . . . .	12
So können Sie uns erreichen . . . . .	12

### **Im Mittelteil:**

### **Gottesdienste/Veranstaltungen/Treffs/ Das ist passiert**

#### **IMPRESSUM**

Herausgeber:

Kirchenvorstand der  
Evangelischen Kirchengemeinde  
Franz von Roques in Schwalmstadt  
Am Angel 15, 34613 Schwalmstadt

Die „Kirchenzeitung“ erscheint zehnmal im Jahr  
(Auflage: 4800 Hefte) und wird kostenlos an  
alle Haushalte der Kirchengemeinde verteilt.  
Über Beiträge freuen wir uns jederzeit. Die Redak-  
tion behält sich allerdings Kürzungen vor.

Spenden zur Unterstützung sind willkommen  
unter Konto Nr. 9274 bei der Stadtparkasse  
Schwalmstadt (BLZ 520 534 58).

Redaktionskreis: Christiane Darmstadt, Hella  
Helfert, Rosel Köhler, Annerose Schwalm, Bir-  
git Süsser, Ingrid Wachenfeld, Hartmut Wag-  
ner (verantwortlich), Volker Wucherpfennig.

Druck Plag gGmbH, Sandweg 3,  
34613 Schwalmstadt-Treysa

## **Liebe Leser,**



Mehr dazu auf den Themenseiten.

An einem Samstag im September gab es etwas ganz  
besonderes zu erleben, einen Papa - Opa - Kind - Nach-  
mittag. Einen Bericht darüber finden Sie auf der Seite der Ev. Kita „Auf der  
Baus“

*Ihr Volker Wucherpfennig*

## **Alter**

*Ehedem, getreu und fleißig,  
Tat er manchen tiefen Zug,  
Erst als er zweimal dreißig  
Sprach er: Jetzt sei's genug!  
Von den Taten, wohl vollbrungen.  
Liebt das Alter auszuruhen,  
Und nun ist es an den Jungen,  
Gleichfalls ihre Pflicht zu tun.  
(Wilhelm Busch)*

## **Besondere Tage im November**

### **BUSS- UND BETTAG**

Der Buß- und Betttag am 21. November ist  
der evangelischste unter den Gedenktagen  
im Kirchenjahr. Das ganze Leben der  
Christen soll Buße sein, erklärte Martin  
Luther (1483-1546) in der ersten seiner  
legendären 95 Thesen über den Ablass  
von 1517. Moderne Theologen verstehen  
Buße vor allem als Zeichen der Wand-  
lung: Das Überdenken eingefahrener Ver-  
haltensweisen biete die Chance, das Ver-  
hältnis zu Gott und den Mitmenschen  
wieder in Ordnung zu bringen.

Um den Arbeitgeberanteil an der Pflege-  
versicherung auszugleichen, wurde der  
gesetzliche Feiertag 1995 in allen Bun-  
desländern bis auf Sachsen ersatzlos ge-  
strichen.

### **EWIGKEITSSONNTAG**

Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag  
am 25. November endet das Kirchenjahr.  
Neben dem Andenken an die Verstorbe-  
nen wird in vielen Gottesdiensten dabei  
zu einem bewussten Umgang mit der  
Lebenszeit ermutigt.

Auf das Problem des Todes antworten die  
Religionen der Welt höchst unterschied-  
lich. Im grundlegenden Apostolischen  
Glaubensbekenntnis bekennen Christen  
ihren Glauben an „die Auferstehung der  
Toten und das ewige Leben“.

Der Gedenktag geht auf eine Anregung  
aus der Reformationszeit zurück. Er bil-  
det eine evangelische Alternative zum ka-  
tholischen Allerseelentag am 2. Novem-  
ber.



Anke  
Breidenbach

# ... sich nicht dauernd alt fühlen

Etwas zusammengesackt saß sie in dem Sessel im Gemeinschaftsraum der Demenzstation. Seit einiger Zeit war sie vergesslicher geworden und warf öfters Dinge durcheinander. Sie hatte sich hier eingerichtet, seitdem sie zu Hause nicht mehr bleiben konnte.

Vieles war zu beschwerlich geworden. Wie sie so da saß, sagte sie plötzlich: „Das sind ja alles alte Leute hier!“ Verdutzt schauten wir sie an. Sie fuhr fort: „Stellt euch vor, der Herr Müller da drüben, der ist schon 89, und Frau Weber, die ist sogar schon über 90.“ Wir schauten sie an, lächelten und nickten.

Sie hielt einen Moment inne, dann platzte es aus ihr heraus: „Ach, ich bin ja selber alt! Schon

87!“ Es war ihr wie Schuppen von den Augen gefallen. Wir nahmen sie, unsere Oma, in den Arm und lachten zusammen.

Noch Jahre später denke ich an diese Szene. Sie war verstörend und entlastend zugleich: Die äußeren Faktoren zeigten deutlich, dass unsere Oma kein junger Mensch mehr war und doch war sie überrascht von dieser Tatsache. Ich habe gelernt: Selbst im Alter mit all seinen Beschwerlichkeiten, bei denen es nichts zu beschönigen gibt, muss man sich nicht dauernd alt fühlen.

Ob jung oder alt, meistens bin ich einfach ich. Und wenn ich ein-

fach ich bin, dann bin ich so, wie Gott mich haben will. „Wir sind der Tempel des lebendigen Gottes“, sagt Paulus im Monatsspruch für den November (2. Korinther 6,16). In uns will Gott wohnen, egal, ob wir alt oder jung, gesund oder krank sind.

Das nimmt uns das Älterwerden mit seinen Beschwerlichkeiten nicht ab, aber es sagt uns zu, dass Gott uns immer nahe sein will, egal wie es uns geht und egal wie alt wir sind.

Es grüßt Sie herzlich,

## Demografie

Es klingt wie ein Insekt oder eine Krankheit, aber es tut gar nicht weh. Noch nicht, könnte man sagen. Wir Menschen im Land werden immer weniger und die Anteile der verschiedenen Altersgruppen in der Gesellschaft verändern sich.

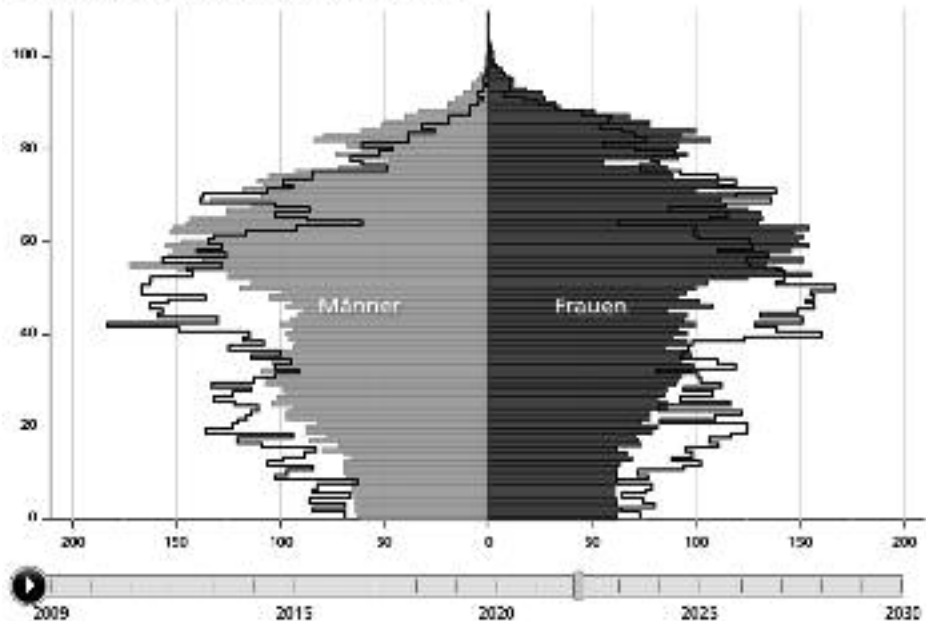
Die gute Botschaft dabei, es gibt Platz, eher mehr als weniger Wohnraum und dann auch günstig – die schlechte folgt auf dem Fuße: wo die Wirtschaft und auch das soziale Leben blühen sollen, braucht es Menschen, die etwas kaufen oder kulturelle Angebote wahrnehmen. Fehlen die – dann fehlen auch bald die Angebote.

Die Entwicklung, wir wissen es, trifft alle gleichermaßen: mutmaßlich weniger Geschäfte wird es geben, in einigen Ecken des Schwalm-Eder-Kreises gar keine mehr, Arztpraxen, Kitas und Schulen werden schließen, an der Bushaltestelle hält kein Bus mehr und immer mehr Kirchengemeinden werden sich zusammenschließen.

Ganz sicher ist man sich natürlich nie, nimmt man doch bei solchen Berechnungen die Entwicklung der Geburten- und der Sterberaten bloß an, aber das geschieht mit guten Gründen. Also so ganz anders wird es nicht kommen. Tendenz: Mehr alte – weniger junge Menschen, auch in Schwalmstadt. Mein Fazit: Stellen wir uns darauf ein!

Die gezeigte Grafik der Bertelsmannstiftung gibt mit der schwarzen Rand-

Bevölkerungspyramide für Schwalmstadt 2022



linie den Bevölkerungsstand 2009 wieder, dazwischen in der Grafik ausbreitet der Stand in zehn Jahren.

(Quelle: Wer diese interaktive Grafik voll auskosten möchte, kann noch andere Jahreszahlen und Daten abfragen unter: <http://www.wegweiser-kommune.de/>)

**Alter spielt sich im Kopf ab, nicht auf der Geburtsurkunde.**

### Melanie Nöll – ein Porträt der Ideengeberin zum „Stadtgespräch“

Eine Frau mit Erfahrung in der Gemeinde. Schließlich ist sie seit elf Jahren die Hausmeisterin und „gute Seele“ des Franz-von-Roques-Hauses, was allerdings – keine Frage – viel zu harmlos und altbacken klingt, um die quirlige Frau zu charakterisieren.

Im Gespräch mit ihr entstand die Idee, eine neue Vormittagsveranstaltung in der Gemeinde anzubieten, die Senioren und anderen Interessierten etwas gibt. Sie beschreibt ihre Vertrautheit mit der Gemeinde so, dass ihre beiden El-



ternteile lange Zeit im Kirchenvorstand waren und: „die meisten Senioren kennen meine Oma Hildegard Wagner, die jetzt in der Residenz in Ziegenhain lebt“. Dennoch malt sie ihre Vergangenheit nicht kirchlicher als sie war: „Ich war ein ganz böses Punkermädchen. Ich habe wirklich rebellierte.“

Melanie Nöll beschreibt ihr Interesse an der kirchlichen Arbeit so: „In meinem Arbeitsvertrag steht, ich muss die kirchliche Arbeit begleiten. Für mich hat das etwas Menschliches. Und wenn man das lebt, ist das heutzutage schon viel.“

Die junge Frau, die zwei erwachsene Kinder und einen jüngeren Sohn hat, wohnt im Gemeindehaus und sieht

sich dort auch genau am richtigen Ort: „Ich liebe diese Altstadt. Auch dieses Durcheinander.“ Und meint damit ein Leben, das multikulturell und eben anders ist als in den Einfamilienhausgebieten der Stadt. Gardinen, Hecken und Zäune sind ihr ein Graus.

„Dass Menschen in einer Stadt so dicht zusammen wohnen und dennoch isoliert sind“, findet sie schlimm. Da würde sie gerne dran arbeiten und dazu beitragen, dass das Gemeindehaus als Begegnungsstätte wahrgenommen wird.

Sie wendet sich gegen das „Missverständnis, wer keinen Anlass hat, hat hier im Haus nichts verloren“ und möchte gastfreundlich auch fremden Leuten den Eindruck vermitteln, dass sie das Haus nutzen dürfen.

*Dierk Glitzenhirn*

**Alter spielt überhaupt keine Rolle, es sei denn, man ist ein Käse.**

### „Stadtgespräch“

Gut eingepasst zwischen die vorhandenen Angebote an Gruppen, soll es zukünftig eine Vormittagsveranstaltung geben: „Stadtgespräch“. An drei Freitagen von neun bis elf Uhr (siehe Kasten) im Saal des Gemeindehauses. Dort soll es die Möglichkeit geben, zusammen zu frühstücken. Kleinere Gruppentische sind gestellt – also kein

Zwang zur großen Runde. Dennoch soll miteinander geredet werden, auch mal moderiert zwischen den Vielen, die vielleicht da sind.

**Das Thema: Die Zukunft in unserer Stadt (Treysa und Umgebung).** Besonders unter der Fragestellung: Was muss sich entwickeln, damit die Dienstleistungen, die Kultur, das Wohnen und die Beweglichkeit in der Stadt dem entsprechen, was wir alle brauchen? Vielfach wird es dabei um die Belange der Älteren gehen, schon deshalb, weil wir alle älter und die Älteren immer mehr werden. Ich hoffe natürlich, dass darüber (frei angelehnt an den bekannten Buchtitel von Henning Scherf) alles auch immer „bunter“ wird.

Zunächst drei freie Gesprächsmöglichkeiten sollen es sein, zu denen Interessierte und Fachleute – gleich welchen Alters – herzlich eingeladen sind. Vielleicht ist es ja nicht nur problembewusst, so zusammenzutreffen, sondern auch gesellig und nett. Dann werden wir es wiederholen und so vielleicht miteinander einen schönen neuen Treffpunkt in der Stadt erfinden.

*Dierk Glitzenhirn*

### Stadtgespräch freitags

16.11.2012 / 21.12.2012 /  
25.01.2013

**9.00 bis 11.00 Uhr**

## Wie möchte ich mein Leben im Alter gestalten?

„Was tun, wenn das Berufsleben vorbei ist, wenn man freiwillig oder unfreiwillig zum Single wurde? Von Erinnerungen zehren, sich vor dem Altwerden fürchten – oder etwas ganz Neues anfangen? Lebenserfahrungen nutzen, endlich Lebenswünsche verwirklichen, gemeinsam mit anderen Menschen, die auch das Bedürfnis haben, die Welt ein wenig zu verändern und die bei sich und der eigenen Umwelt damit anfangen? Ein Risiko? Eine Utopie?“

**Im Alter bereut man vor allem die Sünden, die man nicht begangen hat.**

Im Vorwort des Buches „Die letzte Strophe“ von Christine Brückner ist wunderbar beschrieben, was die Gründer von „Gemeinsam ins Alter“ Schwalmstadt e.V. (vormals Abbeyfield) bewogen hat, diesen Verein zu gründen.

Unser Verein möchte dazu anregen, sich Gedanken über das eigene Leben im Alter zu machen und die Verantwortung dafür nicht den Kindern oder dem Schicksal zu überlassen. Unser Ziel ist es, in Schwalmstadt eine Senioren-Wohngemeinschaft zu gründen und zu organisieren, in der Menschen zwar in einem Haus zusammen leben, aber jeder selbstbestimmt in einer separaten Wohneinheit.

Wir wollen sinnvoll und bewusst das letzte Lebensdrittel verbringen nach

**Die größte Kulturleistung eines Volkes sind die zufriedenen Alten.**

dem Motto: „Nicht allein, nicht ins Heim und nicht zu Lasten der Kinder“. Wenn Sie Interesse an unserem Verein haben oder eine Beratung möchten, nehmen Sie bitte Kontakt auf.

Doris Schäfer, Tel. 06691 24768  
Christiane Darmstadt, Tel. 06691 22821



## Seniorenfahrt nach Homberg (Efze)

Ein kleiner Nachmittagsausflug der Frauenhilfe Treysa im kleinen Kreis: Eine Besichtigung der Homberger Stadtkirche St. Marien, einer herrlich großen gotischen Hallenkirche. Im Bild das Marienrelief des Südportals mit der bekannten zarten Darstellung von Maria mit dem Kind (Auf dem Spruchband: „Ich bin die Blüte, aus der die Bienen Süßigkeit saugen“). Danach gute Laune und neue Entdeckungen beim Regen-spaziergang mit Kaffeetrinken im „Einladen am Obertor“, der Begegnungsstätte des Diakonischen Werkes im Schwalm-Eder-Kreis.



### Aktuell im Forum im November

#### **Sonntag, 4. November, 18 Uhr: Totenkronen in der Schwalm**

Eine Ortstradition nicht nur in der Schwalm – Verstorbene erhielten zur Aussegnung aus dem Sterbehaus einen Kopfschmuck. Ehemals wurden in der Kapelle Schönberg eine Fülle dieser sogenannten »Totenkronen« aufbewahrt. Nachgearbeitete Totenkronen sind dort nach wie vor anzuschauen.

Gerald Bamberger, Leiter des Hinterlandmuseums Biedenkopf (Bad Endbach) bringt dieses Phänomen nah und ordnet es kulturgeschichtlich ein.

Ort: Kapelle Schönberg, Röllshausen

#### **Freitag, 9. November, 14.30 Uhr: Zum Gedenken der Pogromnacht in Deutschland im Jahre 1938**

Im Rahmen eines Stadtrundgangs in Treysa mit Bernd Lindenthal sollen Spuren jüdischen Lebens in der Stadt aufgesucht werden. Gebäude, »Stolpersteine« und Geschichten werden dabei in den Blick kommen, um der jüdischen Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933–1945 zu gedenken.

#### **Mittwoch, 14. November, 19 Uhr: Vaterunser – Das Gebet der Christen (Reihe „Frielendorfer Bibeltage“)**

Prof. em. Dr. Eduard Lohse (Göttingen), ehemaliger Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, führt durch das Gebet und beleuchtet, was dieses Gebet, seine Überlieferung und seine theologischen Inhalte so einzigartig und so wertvoll für den Glauben heute macht.

Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Haus  
(Evangelisches Gemeindehaus)  
Frielendorf, Hinter den Höfen 6

#### **Montag, 19. November, 19 Uhr »Alt und vergessen?«**

Petra Brodowski (Kassel), Leiterin des Referats Altenhilfe im Diakonischen Werk von Kurhessen-Waldeck, erzählt von den aktuellen Bedingungen in Altenpflegeheimen und die realistischen Möglichkeiten einer diakonischen Pflegeeinrichtung.

Ort: Kapelle des Pflegeheims St. Martin,  
Lukanstr. 4, Neukirchen

#### **Und wann haben wir dich im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? (Mt 25, 39)**

#### **Besuchskreis an der Justizvollzugsanstalt Schwalmstadt**

In der JVA Schwalmstadt sind Männer inhaftiert, die eine Freiheitsstrafe von mehr als 24 Monaten verbüßen müssen.

Manche von ihnen sind schon seit sehr vielen Jahren untergebracht. Für viele sind in dieser langen Zeit die Kontakte nach „draußen“ abgebrochen.

Die evangelische und katholische Seelsorge in der JVA möchten einen Besuchskreis aufbauen und sucht dafür Ehrenamtliche, die sich für diese Menschen Zeit nehmen, die sonst niemanden mehr haben, um mit ihnen ins Gespräch über „Gott und die Welt“ zu kommen. Der Einsatz des Besuchsdienstes soll rein über die Besuche in der Anstalt nicht hinausgehen.



Um auf die Arbeit in einem Besuchskreis vorzubereiten, sind Informationsabende geplant: Ein erster **Kennlernabend** am **Donnerstag**, den **08.11.12** um **19.30 Uhr** im Gemeindefestsaal der kath. Kirche **St. Josef**, Steinweg 51.

Weitere Termine sind am **29.11.12**, **13.12.12** und **24. Januar 2013**.

Kontakt: Anstaltspfarrer Peter Kittel,  
Tel. 06691/77-148 peter.kittel@ekkw.de

## Judith & Mel singen mit Kirchenchor

Am Freitag, dem 2. November, findet in der Stadtkirche ein ganz besonderes Konzert statt. Das Musikerduo Judith & Mel, bekannt aus Funk und Fernsehen, gibt ein Konzert in der Stadtkirche Treysa. Unterstützt werden die beiden durch den Kirchenchor unserer Gemeinde, der schon seit einigen Wochen dafür probt. Das Programm beinhaltet Stücke, die die besondere Atmosphäre der Kirche unterstreicht. Beginn des Konzertes ist um 20 Uhr.

## Musik zum Wochenschluss in der Hephatakirche



**Samstag, 3. November, 18.30 Uhr:** Bläsertag. Posaunenchor der Landeskirche, Leitung: Landesposaunenwart Ulrich Rebmann und Klaus Winkler. Eintritt frei.



## Nächste Station der Klangreise:

Sonntag, 11. November, 19.30 Uhr in Spieskappel

**Gospelkonzert: „God is able!“**, Gospelchor Song of Joy Verna

Karin Stiel-Stracke (Leitung), Peter Hamburger (Piano)

## Konzert zum Ewigkeitssonntag

Die Hephata-Kantorei lädt ganz herzlich zum Chor- und Orchesterkonzert am **Sonntag, 25. November um 17 Uhr** in die **Stadtkirche Treysa** ein.

Auf dem Programm steht die *Messe de Requiem* des französischen Komponisten Gabriel Fauré und die „Vater-unser“-Vertonung des tschechischen Komponisten Leos Janacek.

Ein Requiem ist ursprünglich eine Gottesdienstform zum Gedenken der Verstorbenen. Im Gegensatz zu vielen anderen ist Faurés Requiem nicht von dramatischen Todesbildern, sondern vielmehr von einer lyrischen und hoffnungsvollen Atmosphäre geprägt.

Es singt die Hephata-Kantorei und Solisten, begleitet von einem Kammerorchester.

Leitung: Tabea Fuhr

Eintrittskarten gibt es für 10 Euro an der Abendkasse.

## Einladung zu Frühstück und Gottesdienst

Zu Beginn der dunklen Jahreszeit sind vor allem alleinlebende Menschen ganz herzlich zum Frühstück am Sonntagmorgen eingeladen!

**Am 11. November ab 9 Uhr** wollen wir uns zum ersten Mal im Kirchsaal der Stadtkirche an schön gedeckten Frühstückstischen zusammensetzen und danach gemeinsam den Gottesdienst feiern.

Ich freue mich drauf, mit Ihnen zu frühstücken!

Doris Schäfer, KV Treysa

Der neue Kurs der **Computer-Arbeitsgruppe** des Reifegrads beginnt am Montag, 5. November, um 15.30 Uhr im Schwalmgymnasium. Es sind noch 2-3 Plätze für Anfänger frei. Informationen bei Karl Theis, Tel. 2 13 78.

The logo for 'TEMPEL' features a simple line drawing of a roof above the word 'TEMPEL' in a large, bold, serif font. Below the logo is the text 'Wir sind der TEMPEL des lebendigen Gottes.' and at the bottom right, 'Monatsspruch November 2012 2. Korinther 6,16'.





## Feuertaufe gut bestanden!

Der Kirchenchor unserer Gemeinde war an der Gestaltung des Gottesdienstes zum Erntedankfest, erstmals unter der Leitung von **Livia Mühling**, beteiligt. Der bisherige Leiter **Jürgen Böhme** musste die Leitung des Chores nach sechsjähriger Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen im Sommer diesen Jahres leider aufgeben.

Die neue Chorleiterin hatte für den Gottesdienst modernes, klangvolles Liedgut einüben lassen. Neben dem bekannten Choral „Großer Gott wir loben dich“ fanden insbesondere das „Vater unser“ von Hanne Haller und „Ein kleines Stück Musik“ nach einer Chorbearbeitung von Pasquale Thibaut die besondere Aufmerksamkeit der Zuhörer.

Livia Mühling leitete den Chor mit sparsamer Gestik aber dennoch schwungvoll und einfühlsam, so dass nie der Eindruck entstand, da steht eine „Neue“.

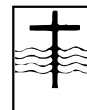
Sie verstand es, die Aufmerksamkeit des Chores auf sich zu lenken und ihn sicher um alle Klippen zu führen.

Der lang anhaltende Beifall am Ende des Gottesdienstes war der Dank für einen gelungenen Auftritt des Chores und ein gelungenes Debüt seiner neuen Chorleiterin.

*Karl Theis (Foto: Marion Schmidt)*

## FREUDE UND LEID IN DEN GEMEINDEN

### Taufen



**Treysa:** Binah Zimmermann, Miro Zimmermann, Benjamin Michael Eisenach, Aleksandra Bihe, Xenia Schmidt, Zoe Letizia Kasper, Levke Elise Haurert, Maxim Kremer, Aaron-Temir Ruppel, Leon Franke

**Ascherode:** Damian Hainmüller

**Frankenhain:** Aiden-Milian Schroth (Treysa)

**Rommershausen:** Paulina Haubrich (Mainz)

### Trauungen



**Ascherode:** Martin Hoffmann und Julia, geb. Berg

### Beerdigungen



**Treysa:** Karl Friedrich Braun, 83 Jahre, Adolf Roth, 85 Jahre, Günter Schmerer, 77 Jahre, Helga Ludolph, 86 Jahre, Karl Happel, 91 Jahre

**Ascherode:** Gerhard Schwalm, 71 Jahre

**Frankenhain:** Ursula Meier, geb. Boehnke, 86 Jahre

**Rommershausen:** Henny Metz geb. Melpert, 108 Jahre (Gilserberg)



## **Papa-Opa-Kind- Nachmittag der Schmetterlingsgruppe**

An einem Samstag im September trafen wir uns bei herrlichem Wetter am Parkplatz im Schützenwald.

Nach der Begrüßung und einer kurzen Erläuterung zum Ablauf des Nachmittags machten sich alle auf den Weg zu unserem Wald-Sofa. Da den Kindern unserer Gruppe der Schützenwald vertraut ist (hier findet in 14-tägi-

gem Rhythmus unser Wald-Tag statt), stürmten sie voraus. Als alle das Wald-Sofa erreicht hatten, wurde im Umkreis eine geeignete Stelle zum Bau eines Tipis gesucht.

Nachdem der richtige Platz gefunden war, übernahmen die anwesenden Opas sofort die Bauplanung. Papas und Kinder suchten auf dem Waldboden nach Baumaterial.

Viele lange Äste wurden gesucht, zur Sammelstelle gebracht und von den vielen Helfern zu einem Tipi verbaut.

Alle waren mit Feuereifer und viel Spaß bei der Sache. So entstand nach und nach ein prächtiges großes Tipi, in dem alle Kinder der Schmetterlingsgruppe Platz fanden. Nach einem Erinnerungsfoto mit allen kleinen und großen sichtlich stolzen Baumeistern gingen wir zum gemütlichen Teil über.

Die von den Eltern mitgebrachten Getränke und liebevoll zubereiteten Leckereien waren nach dieser anstrengenden Aktion genau das Richtige. Alle ließen es sich schmecken und langsam kehrten die Lebensgeister nach dieser schweißtreibenden Arbeit wieder zurück.

Gut gestärkt ging es anschließend zur Waldralleye. Papas, Opas und Kinder suchten an Bäumen versteckte Tierbilder, die mit Zahlen und Buchstaben gekennzeichnet waren. Daraus ergab sich der richtige Begriff. Die Lösung unseres Tierrätsels „ Wald-Sofa“ wurde von allen schnell erraten.

Als Belohnung bekamen alle eine kleine Süßigkeit. Anschließend bedankten wir uns bei allen Baumeistern für das tolle Tipi.

Sichtlich zufrieden über diesen tollen Nachmittag im Schützenwald fuhren alle nach Hause.

*Karin Treibert  
(Foto: Angelika Becker)*

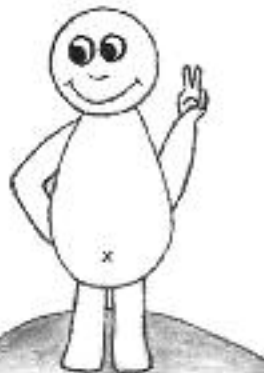
**Junge Gemeinde**  
für alle Jugendlichen  
nach der Konfirmation –  
jeden Dienstag  
18–20 Uhr in der Arche!

ARCHE

**Mädchentreff**  
Montag von 16 – 17.30 Uhr

**Jungen Jungschar**  
für alle Jungen von 9 bis 11 Jahren,  
mittwochs von 16.15–17.45 Uhr

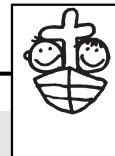
**Kindertreff für Mädchen & Jungs**  
von 5 bis 9 Jahren, jeden Donnerstag  
von 16.15–17.30 Uhr



**Noch Fragen?**

Sven Wagner  
Tel. 21350  
arche@kirche-fvr.de

**Kinderkirche**



**... in Treysa**

am 17. November um 9 Uhr in der Stadtkirche, anschließend bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus, *Thema: Wenn die dunklen Tage kommen.* Mittwoch, 14.11., 17 Uhr, Stadtkirche: Vorstellung des Krippenspiels und Rollenverteilung, Mittwoch, 28.11., 17 Uhr Krippenspielprobe.

**... in Ascherode**

am 11. November um 17 Uhr Familiengottesdienst mit anssl. Laternenumzug. Freitag, 16.11., 15 Uhr in der Kirche: Vorstellung des Krippenspiels und Rollenverteilung. Freitag, 23. und 30.11., 15 Uhr Krippenspielprobe.

**... in Frankenhain**

werden die aktuellen Kindergottesdienststermine den Kindern über den Kindergottesdienstbrief bekannt gegeben.

**... in Rommershausen**

am 11. November um 17 Uhr Familiengottesdienst mit anssl. Laternenumzug. Samstag, 10.11., 14 Uhr in der Kirche: Vorstellung des Krippenspiels und Rollenverteilung. Samstag, 17. und 24.11. und 1.12., jeweils 14 Uhr Krippenspielprobe.

## Foto-Workshop

Zum dritten Mal haben wir nun einen Foto-Workshop veranstaltet und es konnten wieder 20 begeisterte Fotografen angesprochen werden.

Das Thema sollte passend zur Ernte und Jahreszeit Herbstlich(t) sein. Dazu hatten die Teilnehmer viele kleine Aufgaben zu lösen und mussten diese mit ihrer Kamera umsetzen. Je nach Wissens- und Lernstand wurden auch noch theoretische Blöcke eingeschoben, so dass jeder mit einem Lernerfolg aus dem Wochenende nach Hause gehen konnte. Dies spiegelt

sich vor allem in den vielen, vielen bemerkenswerten Bildern wider, die nun in der Arche ausgestellt sind.

Aber nicht nur das Bildermachen war ein Thema, sondern auch das gesellige Zusammensein und verschiedene Stationen in der Arche, an denen man sich und seine Kamera testen und an das Limit führen konnte. An einer weiteren Station bestand die Möglichkeit, seine Kamera mal eine ordentliche Runde Pflege und Reinigung zukommen zu lassen.

Alles in allem blicken wir auf einen gelungenen Workshop zurück und freuen

uns, 20 begeisterte Fotografen in den Herbst entlassen zu haben.

In 2013 planen wir auch wieder 2 Foto-Workshops; der Termin wird hier bekannt gegeben. *Sven Wagner*



## Gottesdienste zum Buß- und Betttag:

**18 Uhr Kirche Ascherode**

**19 Uhr Kirche Frankenhain**

**19 Uhr Stadtkirche Treysa (ökumenisch)**

Redaktionsschluss für die  
Dezember-/Januar-Ausgabe:  
12. November 2012

## So können Sie uns erreichen:



### Gemeindebüro Am Angel 15

Sekretärin Rosel Köhler. Bürozeit:  
Mo – Di u. Do – Fr von 8 – 12 Uhr.  
☎ 12 66.  
e-mail: [gemeindebuero.treysa@ekkw.de](mailto:gemeindebuero.treysa@ekkw.de)  
homepage: [www.kirche-fvr.de](http://www.kirche-fvr.de)

### Pfarramt 1 (Treysa Süd)

Pfarrer Dierk Glitzenhörn,  
Walkmühlenweg 7, ☎ 9 68 83 70  
Mobil 0176-10399676

### Pfarramt 2 (Treysa Mitte/West und Frankenhain)

Pfarrer Dieter Schindelmann,  
Am Angel 17, ☎ 9 66 99 22  
Vikarin Anke Breidenbach,  
Bergstr. 2, Willingshausen-Merzhäuser,  
☎ 0 66 97-9 19 90 37

### Pfarramt 3 (Treysa Nord, Rommershausen und Dittershausen)

Pfarrer Tamara Morgenroth,  
Marburger Straße 12, ☎ 2 01 20

### Pfarramt 4 (Treysa Ost und Süd-Ost und Ascherode)

Pfarrer Hartmut Wagner,  
Frankenhainer Weg 26, ☎ 92 71 47

### Vorsitzende Kirchenvorstand

Christiane Darmstadt,  
Landgraf-Karl-Straße 43, ☎ 2 28 21

### Ev. Gemeindehaus Franz von Roques

Hausmeisterin Melanie Nöll,  
Töpferweg 19, ☎ 2 18 84

### „Arche“ Ascheröder Straße 21

Sven Wagner, ☎ 2 13 50  
[arche@kirche-fvr.de](mailto:arche@kirche-fvr.de)

### Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Leiterin: Mechthild Suchanek-Bintakies,  
Marburger Straße 14, ☎ 2 03 94  
[kita@kirche-fvr.de](mailto:kita@kirche-fvr.de)

### Küster der Stadtkirche

Ulrich Köster, ☎ 2 53 15  
Kurt Dönges, ☎ 2 26 24

### Altenhilfe Treysa e.V., Wagnergasse 16

Mitarbeiterin Hella Formoli; Bürozeit:  
Mo – Fr von 8 – 9 Uhr, ☎ 2 28 88

### Hospizgruppe Treysa

Tel.: 73 48 36 oder 0173-9 79 87 77

## Veranstaltungen, Treffs

### Frauenkreise



#### Frauenhilfe Treysa

Jeweils donnerstags um 14.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus.

**Erika Wagner, Tel. 22977**

#### Frauenkreis Ascherode

Mittwoch, 7., 14. und 28. November, jeweils 14.30 Uhr bis 16 Uhr im Feuerwehrhaus.

Mittwoch, 21. November (Buß- und Bettag), 18 Uhr, Gottesdienst in der Kirche.

**Gundi Angres, Tel. 52 52**  
**Hannelore Kürschner, Tel. 52 40**  
**Else Noll, Tel. 33 28**  
**Elisabeth Schwalm, Tel. 31 23**

#### Frauenkreis Rommershausen/Dittershausen

Donnerstag, 15. und 29.11., jeweils um 15 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Dittershausen

**Gudrun George, Tel. 2 12 88**

#### Frauengruppe „Die Zweite Generation“

Mittwoch, 28.11., 19.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus: Weihnachtliches Basteln mit Ilona Gill.

**Bärbel Maier, Tel. 2 17 37**  
**Inge Gläsel, Tel. 2 18 38**

### Gesprächskreise



#### Bibelgesprächskreis

Jeden Montag von 17 Uhr bis 18 Uhr im Franz-von-Roques-Haus, Bühnenraum

**Pfarrer Dierk Glitzenhirn, Tel. 9 68 83 70**

#### Elterngruppe/Selbsthilfegruppe Sternenkinder

Kontaktkreis für Eltern, die ein Kind vor, bei oder kurz nach der Geburt verloren haben.

1. Montag im Monat um 20 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

**Alexandra Beuth, Tel. 9684959**  
**Heidi Schöpfer, sternenkinder@kirche-fvr.de**

### Kirchenmusik



#### Kirchenchor Treysa

Wöchentl. montags, 18.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus.

**Livia Mühling, Tel. 2 46 32**  
**Willi Schwalm, Tel. 2 18 21**

#### Kinderchor „Kirchenmäuse“ Treysa

Montags, 16 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

**Livia Mühling, Tel. 2 46 32**

#### Posaunenchor Treysa

Jeweils dienstags von 19 bis 20.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus (Gemeindehaus). Anfänger können nach Absprache unterrichtet werden.

**Philipp Gatzke, Tel. 05 61-70 56 88 98**  
**Susanne Svoboda, Tel. 01 74-3 24 19 22**

#### Posaunenchor Rommers-/Dittershausen

Übungsstunde jeden Mittwoch um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses Dittershausen.

**Jürgen Steuber, Tel. 23753**

#### Kantorei Hephata

Montags, 17–18 Uhr Jungbläsergruppe

Montags, 18.30 Uhr Handglockenchor

Dienstags, 19.30 Uhr Kantorei

Mittwochs, 18–19.30 Uhr Posaunenchor

**Tabea Fuhr, Tel. 18 13 15**

#### Flötengruppen

Dienstags von 18–19 Uhr und donnerstags von 16–18 Uhr

**Isabelle Weber, Tel. 91 80 27**

#### Gitarrenunterricht in der Arche

Freitags

**Mathias Geb, Tel. 9 11 00 22**

### Landeskirchliche Gemeinschaft



Veranstaltungsort:

Treysa, Wiegelsweg 7/Ecke Sandweg

Prediger: Bernd Romeike, Tel. 91 57 88

Sonntags, 17 Uhr, Gottesdienst – (jed. 1. So. im Monat mit Abendessen, jed. 2. So. im Monat mit Abendmahl)

Montags, 20 Uhr, 14tägig GEMISCHTER CHOR

Dienstags, 19.30 Uhr, GEBETSKREIS  
20 Uhr, BIBELGESPRÄCHSKREIS

Mittwochs, 19 Uhr, Kläranlage (Kreis für Jugendliche und junge Erwachsene)

Donnerstags, 19 Uhr, 14tägig Kegeltreff

Freitags, 16.30 Uhr (gerade Wochen) k4u

Freitags und Samstags, Hauskreise (Infos beim Prediger)

Weitere Infos über die Homepage:  
[www.lkg-treysa.homepagenow.de](http://www.lkg-treysa.homepagenow.de)

### Kontakt Untergruppen Reifegrad

**Literatur:** Elisabeth Kannpin Tel. 15 62  
und Renate Wegener Tel. 27 27

**Spiele:** Pfr. D. Schindelmann Tel. 9 66 99 22

#### Werken/Karten herstellen:

Anna Maria Kullak Tel. 2 23 29

#### Computer-Reifegrad-AG:

Karl Theis Tel. 2 13 78

**Wandern:** Heinz Langner Tel. 2 05 64

#### Fitness (im Fitness Athletic Gym):

Heinz Langner Tel. 2 05 64

#### Frauenhilfe Treysa (siehe oben links):

Gemeindebüro Tel. 12 66 (Fahrdienst)  
und Erika Wagner Tel. 2 29 77

## Gottesdienste

Datum	Stadtkirche	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
Sonntag 4. November	10.00 Uhr (Morgenroth) 11.30 Uhr Taufgottesdienst <b>18.00 Uhr</b> Taizé-Gottesdienst	10.00 Uhr (Wagner)	<b>11.15 Uhr</b> (Wagner)	<b>11.15 Uhr</b> (Morgenroth) <b>Gottesdienst zur Kirmes in Dittershausen Saal Heynmöller</b>	10.00 Uhr (Garbitz) mit Abendmahl
Sonntag 11. November	10.00 Uhr (Glitzenhirn)	<b>17.00 Uhr</b> (Wagner) <b>Familiengottesdienst mit anschl. Laternenumzug</b>	10.00 Uhr (Morgenroth)	<b>17.00 Uhr</b> (Morgenroth) <b>Familiengottesdienst mit anschl. Laternenumzug</b>	10.00 Uhr (Richter)
Sonntag 18. November <i>Volkstrauertag</i>	10.00 Uhr (Wagner) <b>11.30 Uhr</b> (Wagner) <b>Friedhof</b>	<b>13.00 Uhr</b> (Wagner)	10.00 Uhr (Schindelmann)	<b>10.00 Uhr</b> (Morgenroth) <b>Friedhof Rommershs. 14.00 Uhr</b> (Morgenroth) <b>Friedhof Dittershs.</b>	10.00 Uhr (Dr. Altmann)
Mittwoch 21. November <i>Buß- und Bettag</i>	<b>19.00 Uhr</b> (Schindelmann) Ökumenischer Gottesdienst	<b>18.00 Uhr</b> (Glitzenhirn)	<b>19.00 Uhr</b> (Glitzenhirn)		<b>10.15 Uhr</b> (Eschen/Kripko/ Dr. Sander-Gaiser) vor dem Mahnmahl
Sonntag 25. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	10.00 Uhr (Glitzenhirn) <b>15.00 Uhr</b> (Wagner) <b>Friedhof</b>	<b>13.00 Uhr</b> (Wagner) <b>Friedhof</b>	10.00 Uhr (Schindelmann) <b>Friedhof</b>	10.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Dr. Altmann)
Sonntag 2. Dezember 1. Advent	10.00 Uhr (von Busse) mit Abendmahl (Safit, EK) 11.30 Uhr Taufgottesdienst	10.00 Uhr (Wagner)	11.15 Uhr (von Busse)	13.00 Uhr (Morgenroth) Familiengottesdienst mit anschl. Adventsmarkt	10.00 Uhr (Garbitz) mit Abendmahl



## Taufgottesdienste

Taufgottesdienste sind in Treysa für den 2. Dezember (1. Advent) und 27. Januar 2013, jeweils um 11.30 Uhr, und im Gottesdienst am 30. Dezember um 10 Uhr vorgesehen. Bitte melden Sie die Taufen rechtzeitig bei dem zuständigen Pfarrer / der zuständigen Pfarrerin an, damit die nötigen Vereinbarungen getroffen werden können.

In den Dörfern der Gemeinde finden Taufen nach Absprache statt.



## Im Bus zur Stadtkirche!

Wer gehbehindert ist und auch nicht zur Stadtkirche fahren kann, kann einmal im Monat vom Kirchenbusabgeholt werden. Wer Interessiert daran ist, kann sich vorher im Gemeindebüro anmelden:

Tel. 1266 (Mo, Di, Do, Fr, jeweils von 8 bis 12 Uhr).

**Termine: Sonntag, 2. Dezember; 2. Weihnachtstag, 26. Dezember**

+ + + Für die Pinwand + + + Zum Herausnehmen + + + Für

*Das ist passiert*

---



**Mareike Berk** ist als Kindergottesdienstmitarbeiterin in Treysa von Pfarrerin Tamara Morgenroth im Rahmen eines Kindergottesdienstes verabschiedet worden.

Sie ist nach Südhessen umgezogen und musste daher die kontinuierliche Mitarbeit beenden. Wenn sie in der Schwalm ist, will Mareike allerdings auch in Zukunft weiter mithelfen.

*Foto: Ulrich Köster*

## *Herzlichen Dank*



**Am Michaelismarkt verkaufte die „Zweite Generation“** auch dieses Jahr wieder Kaffee und Waffeln. Das traumhafte Wetter verhalf uns dabei einen Betrag von 614,30 € zu erwirtschaften, mit dem die Arche unterstützt werden soll.

All denen ein herzliches Dankeschön, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

*Foto: Ulrich Köster*

*Das ist passiert*

## Jungenjungschar ein kleiner wilder Erfolg

Mittwochs treffen sich seit Ende August wieder Jungen im Alter von 9-11 Jahren in der Arche. Damit ist eine Gruppe wieder erstanden, die es seit über einem Jahr nicht geben konnte aus Mitarbeitermangel in Form von männlichen Mitarbeitern.

Die Jungs kommen nun seit ein paar Wochen jeden Mittwoch und beleben die Arche enorm, 19-21 Jungen waren bisher immer anwesend und die Größe ist optimal für unsere Arche. Es ist eine Herausforderung für uns Mitarbeiter, denn auch in dieser Gruppe zeigen sich die besonderen Verhaltensweisen der heutigen Kinder. Wir freuen uns über so regen Zuspruch und gehen mit einem guten Gefühl in die letzten Monate des Jahres. *Sven Wagner (Text + Foto)*



**Hephata ganz nah** kamen Anfang Oktober Konfirmanden aus Treysa und Ascherode. Beim Besuchsprogramm gingen sie je zu zweit in verschiedene Werkstätten und Lebensbereiche von Menschen mit Einschränkungen – und kamen dort den Menschen persönlich und unmittelbar nah.

Die Konfirmanden erzählten von einigen beeindruckenden Erfahrungen.

*(Foto: Julia Riebeling)*